

Tätigkeitsbericht des Arbeiterwohlfahrt Ortsvereins Bernau e. V. für das Jahr 2020

Der Zweck des Vereins ist laut Satzung die vorbeugende und helfende Tätigkeit in Bereichen der sozialen Arbeit; die Anregung zur Selbsthilfe; die Mitwirkung an den Aufgaben der öffentlichen Sozial-, Kinder-, Jugend- und Gesundheitshilfe; die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die Gewinnung neuer Mitglieder.

Finanziert wurde die Zweckerfüllung unter anderem durch Mitgliedsbeiträge. Zum Jahresende 2020 hatte der Ortsverein Bernau 204 Mitglieder. Die 6.593,50 Euro Mitgliedsbeiträge stellten etwas über ein Viertel der Einnahmen dar. Allerdings waren davon laut Finanzordnung 1.317,71 Euro wieder an den Kreisverband bzw. den Bundesverband abzuführen.

Etwa ein Viertel der Einnahmen bildete das Essengeld von den Teilnehmenden am Mittagstisch mit 6.192,85 Euro. Dieses eingenommene Geld wurde aber natürlich auch für den Mittagstisch ausgegeben, im Wesentlichen für Essenslieferung in Höhe von 5.776,95 Euro, außerdem für Aufwandentschädigungen und Raumnutzung. Diese Beträge liegen wesentlich unter denen des Vorjahres, weil wegen der beiden Lockdowns der Mittagstisch insgesamt fast fünf Monate pausieren musste.

Aus dem gleichen Grund sind auch Einnahmen durch Veranstaltungen und Fahrten nur etwa halb so hoch wie im Vorjahr. Sie betragen 4.163,42 Euro. Diese entsprechen in etwa den Ausgaben in Höhe von 3.900,02 Euro. Die Selbstkostenbeiträge der Angebotsnutzer beliefen sich auf 168,30 Euro. Erfreulicherweise waren die Spendeneinnahmen aber wesentlich höher als im vergangenen Jahr: 3.687,40 Euro, denn die Pflege- und Service-Center AG Finow überwies zum Jahresende eine Spende in Höhe von 3.000 Euro. Wegen der Pandemie konnte der Chor leider nur sehr wenig auftreten, so dass die Aufwandsentschädigungen für die Chorleitungskosten bei Chor-Auftritten nur 60 Euro betragen.

Dankenswerterweise unterstützte die Stadt Bernau bei Berlin die Arbeit des AWO-Ortsvereins mit 3.735,00 Euro, davon 1.105,00 Euro für den AWO-Chor. Der AWO-Kreisverband unterstützte den Ortsverein aus Restmitteln der Jahre 2019 und 2020 mit 1.601,40 Euro.

Damit betragen die Gesamteinnahmen 26.201,87 Euro.

Der Finanzbestand Anfang 2020 betrug 4.970,62 Euro

Insgesamt standen 31.172,49 Euro für die Erfüllung des Vereinszwecks zur Verfügung. Dies geschah im Jahr 2020 entsprechend den Vorgaben in § 3 der Satzung durch folgende Maßnahmen:

1. Organisation der ehrenamtlichen Arbeit

In die Arbeit des Ortsvereins wurden kontinuierlich ehrenamtliche Helferinnen und Helfer eingebunden. Diese sind eine wichtige Stütze für den Ortsverein, der ihnen seinerseits ein interessantes Betätigungsfeld und damit eine sinnvolle Beschäftigung bieten konnte. Unseren ehrenamtlichen Helferinnen gilt unser herzlicher Dank.

2. Betreibung von Seniorentreffs

Der in Bernau gut bekannte AWO-Treff, An der Stadtmauer 12, ist durch unseren Ortsverein von Montag bis Freitag von 10 bis 16 Uhr angemietet. In dieser Zeit gibt es normalerweise den täglichen Seniorenmittagstisch und finden regelmäßig Seniorengymnastik, Spielrunden, Handarbeitsnachmittage, Chorproben, PC-Hilfe für Senioren, Tanz- und Englisch-Kurse statt.

Als zweiten Treff hatte der Ortsverein am letzten Mittwoch im Monat von 14 bis 17 Uhr den Begegnungsraum der Volkssolidarität, Sonnenallee 2, in Bernau-Süd gemietet, damit sich dort Mitglieder unseres Ortsvereins zu Spielerunden treffen können.

Für die Seniorentreffs war insgesamt ein Nutzungsentgelt von 7.104 Euro aufzubringen. Dieses Entgelt wurde auch in der Zeit weitergezahlt als die Treffs aufgrund der Corona Bestimmungen schließen mussten.

Hinzu kamen für die täglichen Abläufe im AWO-Treff Ausgaben für Wirtschaftsbedarf 449,08 Euro und Aufwandsentschädigungen für etwa acht kontinuierlich ehrenamtlich Tätige in Höhe von 860 Euro.

3. Durchführung von Einzelveranstaltungen im Rahmen der Alten-, Familien-, Kinder- und Jugendhilfe, wie gesellige Veranstaltungen und Freizeitmaßnahmen.

Ein wichtiges Projekt des AWO-Ortsvereins ist der Chor. Mehr als 30 Damen und Herren singen hier zur eigenen Freude und beim öffentlichen Singen auch zur Freude des Publikums. Aus Infektionsschutz-Gründen konnten ab Mitte März die Chorproben nicht mehr im AWO-Treff stattfinden.

Der Chor traf sich aber mehrfach zum öffentlichen Singen in den Außenanlagen von Altersheimen sowie im Goethepark und in den Adlerhöfen. Jedes Mal gab es viel positive Resonanz vom Publikum. Im Oktober wurde noch einmal im Ofenhaus geprobt, ehe die Proben wieder ganz eingestellt werden mussten. Die Ausgaben für den Chor schlugen in diesem Jahr wegen der eingeschränkten Möglichkeiten nur mit 1.190 Euro zu Buche.

Mit großer Traurigkeit musste sich der Ortsverein zum Jahresende von Marlis Behnke verabschieden, die seit Bestehen des Chores dessen gute Seele war. Das Singen an ihrem Grab war der letzte gemeinsame Gesang im Jahr 2020 und gleichzeitig der schwerste.

Viele der sonst so beliebten Veranstaltungen, wie der monatliche Seniorentanz, an dem immer etwa 30 bis 40 Frauen und Männer teilnahmen, oder die Urania-Nachmittage konnten nur im ersten Quartal stattfinden.

Die Mitgliederversammlung mit Frühlingfest musste kurzfristig wegen der Pandemie abgesagt werden und von den beiden geplanten Fahrten konnte nur eine stattfinden, die nach Lychen führte. Im Juli wurde ein Hygiene-Konzept für den AWO-Treff erarbeitet, so dass sich bis Oktober wenigstens 12 Personen mit Abstand und regelmäßigem Lüften zum Essen und zu Spielerunden treffen konnten.

Für die Finanzierung aller Veranstaltungen 2020 wurden 3.900,02 Euro ausgegeben.

Als Ersatz für die Mitgliederversammlung wurde im Dezember eine schriftliche Abstimmung durchgeführt, an der sich etwa Dreiviertel der Mitglieder beteiligten und dem Jahresabschluss 2019 und die Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimmen mit zwei Enthaltungen zustimmten.

4. Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliederpflege

Sämtliche öffentlichen Veranstaltungen, bei denen der Ortsverein sich in den Vorjahren mit einem Stand präsentiert hat, mussten 2020 wegen der Pandemie ausfallen.

Deshalb konnte man auch wenig über die Arbeit des Ortsvereins in den regionalen Medien erfahren. Die Aushangtafeln wurden regelmäßig mit hilfreichen Informationen versehen und beim Nikolaus-Shopping wurden wieder Stiefel gefüllt und am geschmückten Fenster für die Kinder zur Abholung bereit gestellt.

Runde Geburtstage und Jubiläen von Mitgliedern hat der Vorstand entsprechend gewürdigt. Für diese sozialen Aufgaben wurden insgesamt 397,67 Euro ausgegeben. Für Geschäftsbedarf wie Telefon, Einladungen, Aktenführung und ähnliche Verwaltungsarbeiten sowie Kontoführungsgebühren mussten insgesamt 545,76 Euro ausgegeben werden.

Insgesamt betragen die Ausgaben im Jahr 2020: 21.527,82 Euro.

Der mit 9.644,67 Euro relativ hohe Finanzbestand zum Jahresende ist dadurch begründet, dass im Dezember noch zwei Zuwendungen von zusammen 4.600 Euro eingingen und weder ein Frühlingfest, eine Weihnachtsfeier noch die Veranstaltung „Gemeinsam statt einsam“ am Heiligabend durchgeführt werden konnten.